



Honig, der Pollen des MON810-Maises enthält, ist bislang nicht verkehrsfähig

Bund Naturschutz unterstützt geschädigten Imker

Veröffentlicht am: 01.10.2008

Süß, cremig, goldfarben und gesammelt von fleißigen, nordschwäbischen Bienen - ein Honig wie jeder andere. Würde man meinen. Doch er darf weder verkauft, noch verschenkt werden. Er ist Abfall, ein Lebensmittel, das aufgrund von Verunreinigungen durch genveränderte Maispollen der Sorte Mon 810 nicht verkehrs- und verbrauchsfähig ist. Mit einem Scheck in Höhe von 1200 Euro unterstützt nun der Bund Naturschutz, Kreisverband Donau-Ries, den Kaisheimer Imker Karl-Heinz Bablok in seinem Kampf gegen den Anbau von gentechnisch verändertem Mais.

[Links zu diesem Artikel](#)

- [Augsburger Allgemeine: Tropfen auf den heißen Stein](#)
- [Infodienst: Dossier Bienen, Honig und Gentechnik](#)
- [taz.de: Honig wird zu Sondermüll](#)
- [taz.de: Der Imker ist der Dumme](#)